

Mebraer Anzeiger

Ercheint
Mittwoch und Sonnabend.

für Stadt und Umgegend.

Insertionspreis
für die einpaltige Korrespondenz 20 Pfg.
für die amtl. Anzeigen 20 Pfg., andere
Anzeigen 15 Pfg.
Reklamen pro Zeile 30 Pfg.
Inserate werden bis Dienstag und Freitag
10 Uhr angenommen.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1,50 Mark pränumerando, durch
Boten 1,65 Mark, durch die Post 1,68 Mark,
durch die Briefträger frei ins Haus 1,80 Mark.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Amtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Mebra a. N.

Nr. 23.

Mebra, Mittwoch, 20. März 1918.

31. Jahrgang.

Musterung des Jahrgangs 1900.

Die Musterung und Aushebung des angehenden Landsturms der Jahreshälfte 1900 ist angeordnet worden.

Im Kreise Quersfurth findet diese Musterung nach dem untenstehenden Plane statt. Zur Bestellung im Landsturm-Musterungstermin sind verpflichtet, alle unangehörigen Landsturmpflichtigen, die im Jahre 1900 geboren und im Kreise Quersfurth wohnhaft sind.

Sind Landsturmpflichtige ausgerechnet, die noch nicht in die Landsturmliste eingetragen sind, so ersuchen wir die Ortsbehörden, diese Nachträge sofort nach hier weiterzugeben. Namen, Geburtsort, Geburtsdatum, Stand und Religion sind anzugeben.

Die Landsturmpflichtigen erhalten von hier aus keine besonderen Stellungsbezüge; ich ersuche die Ortsbehörden nochmals, dafür zu sorgen, daß alle Stellungsbelegungen zur Musterung erscheinen.

Man für die Landsturm-Musterung.

Es haben sich u. a. zu stellen:

Freitag, den 22. März 1918, vormittags 8½ Uhr,
zu Mebra im Gasthof „Preussischer Hof“

die Landsturmpflichtigen aus: Hohlleben, Kloster Vogelen, Wendelstein, Schöneberg, Ehmansdorf, Bötendorf, Mebra, Altscha, Birkh, Birkh, Großmann, Kleinmann, Weidendorf, Carzsdorf, Bannungen, Steina, Holzendorf, Ledersdorf, Oßlich, Preitz, Jung, Schnellroda, Burgschindungen, Kirchschindungen, Tröbsdorf, Thalwinkel und Albersroda.

Donnerstag, den 4. April 1918, vormittags 8½ Uhr,
zu Quersfurth im Rathaus

die Landsturmpflichtigen aus: Quersfurth, Bahndorf, Weidenhof I und II, Niederschloß, Oberschloß, Oberwisch, Sechle, Südenhof, Reinsdorf und Biggenburg.

Die Landsturmpflichtigen aus den nicht besonders angeführten Dörfern haben sich mit den Mannschaften der gleichnamigen Gemeinden zu stellen.

Quersfurth, den 15. März 1918.

Der Vorsitzende der **Stabskommission des Aushebungsbezirkes Quersfurth**,
Königliche Landrat.

Der Entwurf des Vorschlages der Stadtgemeinde Mebra für das Jahr 1918 liegt von heute ab 8 Tage lang in unseren Büros zur Einsicht aus.

Der Magistrat, Brühholz.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen

hat auch für die 6. Kriegsanleihe die **Kriegsanleihe-Versicherung** wieder aufgenommen.

Anzahlung nur 10% der Zeichnungssumme.

Abtragung des Restes durch Versicherungsbeiträge in 12 Jahren.

Aushändigung der Stücke bei früherem Tode.

Sofortige Zeichnung der vollen Summe durch die Anstalt.

Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 8 bis 60 Jahren. Auskunftsstelle durch den Kreiskommissar, Kreis-Feuerpolizei-Inspektor **Schöber** in Quersfurth, Lederberg 5, durch die Kreisparokale und durch die Bezirkskommissare der Anstalt.

Aufruf!

Während im Osten die Morgenröte des Friedens heraufdämmert, wollen unsere verdorbenen weissen Gegner die Hand zum Frieden noch nicht reichen. Sie wählen noch immer, uns mit Waffengewalt zu Boden ringen zu können. Sie werden erkennen müssen, daß das deutsche Schwert die alte Schärfe besitzt, daß unser braves Heer unüberwindlich im Angriff, unerschütterlich in der Verteidigung, niemals geschlagen werden kann. Von neuem ruft das Vaterland und fordert die Mittel von uns, die Schlagfertigkeit des Heeres auf der bisherigen stolzen Höhe zu halten. Wenn alle heißen, Stadt und Land, reich und arm, groß und klein, dann wird auch die 8. Kriegsanleihe sich würdig den bisherigen Geliebten anreihen, dann wird sie wiederum werden zu einer echten rechten deutschen Volksanleihe.

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Großes Hauptquartier, 15. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Die tagsüber leichte Artillerietätigkeit verläuft sich vor Eintreten der Dunkelheit in wenigen Abschnitten. Während der Nacht lebte sie in Verbindung mit eigenen und feindlichen Erkundungsarbeiten vorübergehend auf.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

Die Stützpunkte der Franzosen auf der Kathedrale

von Reims wurde erneut in Tätigkeit beobachtet. Seitliches Zerwürfsfeuer lag von mittig an auf unseren Stellungen nördlich und nördöstlich im Fronten. Starke französische Abteilungen, die am Abend in breiter Front vorrückten, konnten nur nördlich von der Straße Hügel-Kauroy in unserem nördlichen Graben festgehalten; im übrigen wurden sie im Maßstabe zurückgeworfen. Auf dem östlichen Massief hielt tagsüber gesteigerte Feuer-tätigkeit an.

Osten.

Feindliche Banden, die in der Ukraine die von Gemel und Kiew nach Bachmatisch führenden Bahnen bedrohen, wurden in mehreren Kämpfen zerstreut. Bachmatisch wurde besetzt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 16. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

Am Abend und während der Nacht war die englische Artillerie namentlich zwischen Arras und Et Darentin sehr tätig. Durch feindliches Feuer und Bombeneinsatz auf rückwärtige Vorposten entstanden in Mien und Halluin größere Verluste unter der Bevölkerung.

Osten.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz, u. Gallwitz und Herzog Albrecht.

Westlich von Reims, auf beiden Massiefs (einer an der lothringischen Front, bei Wallfand und Blamont war der Feuerkampf tagsüber gesteigert. Bedeutsam von Dimes bildete er auch die Nacht hindurch lebhaft.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 17. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern war von Mittag an die Artillerietätigkeit gesteigert. An der übrigen Front beschränkte sie sich auf Stützpunkter.

Am Donnerstag, den 21. März in Mebra zu
photographischen Aufnahmen
anwesend. Anmeldungen bei Herrn **Max Borgwardt**, Wasserweg 17.
Willy Arndt.

Gesangbücher

zur benötigten Konfirmation empfiehlt
Buchdruckerei Mebra.

Preussischer Hof, Mebra.

Donnerstag, den 21. März.
Nur einmaliges Gastspiel der Wiener Operetten- und Schauspiel-Gesellschaft.
Polnische Wirtschaft.
Operette in 3 Akten.

Große Gesangs-Chor!
Preise der Plätze im Vorderkauf: Sperrplatz 2,—, 1. Platz 1,50, 2. Platz 1,— M.
An der Abendkasse je 20 Pfg. Zuschlag.

Rassenscheidung 7 Uhr. Vorderkauf im „Preussischen Hof“.
In Wien und Budapest über 200 mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.
Nachmittag 4 Uhr: **Große Rinderopferung**
„Hänsel und Gretel“.
Märchen in 4 Bildern von Görner.
Preise: Sperrplatz 60 Pfg. 1. Platz 45 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Blöchlting für die tröstlichen Worte am Grabe, Dank Herrn Kantor Sperling und der Schulpfänger für den schönen Gesang, Dank allen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.

Großwangen, den 18. März 1918.

Die trauernden Hinterbliebenen

Karl Krause nebst Angehörigen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz

und Gallwitz.

An der Meuse, südöstlich von Vervin an der Voge sowie in Verbindung mit einer erfolgreich durchgeführten Unternehmung bei Lathure getätigt erhöhte Geschützaktivität. Nach schließlicher Feuerbereiterung gingen französische Abteilungen westlich von Anvoourt auf breiter Front vor. Teils hielt unsere Feuer sie nieder, teils war unsere Infanterie in der Lage zurückzuführen.

Schwerer Artilleriekampf blieb tagsüber und verschied während der Nacht auf dem Massief der Meuse an. Unsere Infanterie griff an mehreren Stellen zu Erkundungen vor. Kurze feindliche und mehrfache Stoßtrupps drangen bei Sommeux, holländische Kompanien bei Bannmont, feindliche Sturmtruppen bei Bagnonville tief in die feindlichen Stellungen ein und brachten mehr als 200 Franzosen, darunter einen Bataillionsstab gefangen zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

Am Verron-Weide sowie in der Gegend von Blamont und Bodonalternere Tätigkeit des Feindes.

Im Aufnahmefeld und vor der Erde aus wurden getötet 17 feindliche Flugzeuge und 2 Feindballone zerstört.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Großes Hauptquartier, 18. März.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht

In Flandern, nördlich von Arrantieres (einer in Verbindung mit englischen Vorstößen zu beiden Seiten des Ca-Basse-Kanals war die Artillerietätigkeit lebhaft gesteigert. An der übrigen Front blieb sie in mäßigen Grenzen).

Heeresgruppen Deutscher Kronprinz

und Gallwitz.

Zwischen Meuse und Aisne, nördlich von Reims und in einzelnen Abschnitten in der Champagne hielt das Artilleriefeuer auf, in größerer Stärke teils tagsüber auf beiden Massiefs an.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der lothringischen Front und in den mittleren Vogesen getätigt Tätigkeit der Artillerien.

An der ganzen Front sehr rege Fliegeraktivität

Französische Flieger warfen Bomben auf die als solche deutlich erkennbaren Lageranlagen von Le Thour.

Wir schossen getötet 22 feindliche Flugzeuge und 2 Feindballone ab. Leutnant Kroll erlangt seinen 21. Aufstieg.

Im Februar beträgt der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten

18 Feindballone und 138 Flugzeuge,

von denen 199 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der geschilderten Stellungen erkennbar abgetötet sind. Wir haben im Kampf 11 Flugzeuge und 3 Feindballone verloren.

Osten.

In der Südkarpaten wurde Nikolajew besetzt.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Vermischtes.

Mebra, 14. März. (Schöffengericht.) Die ledige Bertha Dietrich in Weihenfeldt wurde wegen Geschlechtsverkehr mit Kriegsgefangenen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Mebra, 18. März. An der Sonntagsmutter wurden auf der Domäne Wendelstein 4 setter Erben, die in Gände gefüllt waren, gestohlen. Die Diebe haben zum Wegtransport einen Handwagen benutz.

Die sofort angestellten polizeilichen Ermittlungen scheitern auf die Spur zu kommen.

Mebra, 19. März. Wie mir schon neulich mitteilen wird am Donnerstag die Aufführung des Volksstückes „Polnische Wirtschaft“ mit seinen entzückenden Einlagen und größten Eingen bei uns stattfinden. Die Aufführung dieses Werkes durch die Wiener Operetten- und Schauspielergesellschaft wird eine Vorstellung werden, wie sie in gleicher Vollendung bisher nicht oft geboten wurde. Der Gesellschaft steht bereits aus anderen Städten ein vorzüglicher Ruf voraus. Wir werden eine Aufführung zu sehen bekommen, die der einer Großstadt nichts nachsteht, und so sollte die Parole lauten: Auf zur Polnischen Wirtschaft!

Man zeichnet vom **18. März** bis **18. April** **1918** **mittags 1 Uhr** die **8. Kriegsanleihe**

Das neue Herzogtum Kurland.

Antwort des Reichstanzlers an den Landest. Die Abordnung des kurländischen Landest...

Die Antwort des Kanzlers.

Der Reichstanzler ließ seine Antwort durch den Unterkanzler v. Rabowitz verlesen. Darin heißt es u. a.:

Die Allerhöchste Entschcheidung Seiner Majestät wird nach Anhörung der zur Mitwirkung berufenen Stellen getroffen und dem Landestrat mitgeteilt werden.

Mit lebhafter Freude und Genehmigung haben Seine Majestät ferner ersehen, daß der Wunsch des Landestrats auf eine enge Verbindung des Herzogtums Kurland mit dem Deutschen Reich...

Die Abordnung des kurländischen Landestrats, die vom Reichstanzler Grafen Werling empfangen wurde, hat den Willen des Reichstanzlers...

Politische Rundschau.

Über die Instruktion an den Votikgänger v. Schöen betr. die Sicherung für die ehemalige Neutralität Frankreichs...

Der Müßiggänger.

Man sah ihn verwundert nach und blinzelte dann fragend auf das Buch hinab. Was hatte es damit für eine Bewandnis, weshalb war Freig so erregt...

Wales gegenüber: hätte Frankreich unter dem Schutze einer bestimmten anhänglichen Neutralität seine Vorbereitungen bis auf letzte Stunde...

Der jeher Oberpräsident der Provinz Pommern und frühere Reichstanzler Dr. Michaelis sagt aber die Ursache seines Nichttritts in einem Schreiben an die Kriegszeitung des Korps 'Guelphalia'...

Der Reichstag verwarf nach kurzer Ausdrucksache das Reichsgesetz, die Gelegenheitssteuer über die Kriegszeitung des Korps 'Guelphalia'...

Ungarisch.

Am Budapest Nationalpalast fand dieser Tage ein von Miklosa Szemere veranstaltetes Bankett statt, zu dem nahezu 100 Personen geladen waren...

England.

In Verlauf einer Rede über Japans Eingriffe in die Freiheit der Baltischen Provinzen, sagte er, nehme nicht an, daß Deutschland versuche, große organisierte militärische Streitkräfte...

Manz aber herrlichen Augen. Würden ihm bestehen noch einmal mit dem schifflichen Menschen früherer Tage entgegenzutreten, würde er sich wieder an der weichen, süßen Ammut ihrer Bewegungen erretten dürfen?

Amerika, England, Frankreich, Italien und Japan, während in diesem Augenblicke England in der Kritik seiner Geheime Hilfe zu bringen. Balfour protestierte energisch gegen die Unterstellung, daß Japan sich durch selbstliche und unehrenhafte Motive leiten ließe...

Italien.

Bei der Besprechung der wirtschaftlichen Krise im Senat ließte Credespi mit, daß mangelnde Vorbereitung und Geminnigkeit, besonders aber der Frachtraummangel die Versorgung Italiens mit Brotgetreide und Hülsenfrüchten schwierig gelte...

Rumänien.

Im Zusammenhange mit den Wittermeldungen aus Bukarest, wonach in dortigen unterrichteten Kreisen die Möglichkeit verbreitet wird, daß das Ministerium Averses sehr bald einen Vertrag mit Rumänien zu schließen...

Kriegereignisse.

9. März. In der flandrischen Front vielmal aufsehender Feuerkampf und heftige Infanteriegefechte. Zur Vergeltung feindlicher Bombenwürfe auf Trier, Mannheim und Birmensdorf wird Paris mit Bomben angegriffen...

10. März. Größte Gefechtsstärke auf der Westfront. Französische Artillerien haben bei Baonville in unsere vorderen Gräben eindringen, werden durch Gegenfeuer in ihre Ausgangsstellungen zurückgedrängt...

11. März. In der flandrischen Front regen Artillerie- und Minnverfechtungen. Der östliche von Neuv werden feindliche Bänder zerstückt...

12. März. An vielen Stellen der Westfront regt feindliche Artillerieaktivität. Das Feuer der Artillerie fordert in räumlichen Orten ausdehntes Opfer unter der flandrischen Bevölkerung...

13. März. In vielen Abschnitten der Westfront lebhafter Artilleriekampf. In der Champagne werden bei Broese französische Gräben gestimmt. 19 feindliche Flugzeuge werden abgeschossen...

14. März. Regt Artillerieaktivität in mehreren Abschnitten der Westfront. Aufbruch von 17 feindlichen Flugzeugen. Minnverfechtungen v. Nichtigsten erregt seinen 65. Aufstieg...

Er verzog Zeit und Ort. Die halbe Nacht hat er das Buch geblät, bis er damit zu Ende war. Und er umfachte es mit beiden Händen...

Und dann ging er, mit dem Buch in der Hand, hinüber in sein Arbeitszimmer und setzte sich an seinen Schreibtisch.

Schnell hatte er Papier vor sich hingelegt und mit der Feder, um zu schreiben. Jetzt hielt er das Buch so einmal auf und schrieb hinten auf die letzte Seite.

Das tat er für mich, Regina, mein Weib, mein gutes Engel. Du darfst den nicht verfallen, denn du durch diese Tat Erlösung bringst.

Er schloß das Buch voll Inbrunn und begann zu schreiben. Mund starrte abgeteilt. — Zum ersten Male lernte er den Segen kennen, den die Arbeit allein bringt, die sich ihr mit Leib und Seele ergeben.

Er hatte gleich zu Anfang erkannt, was Freig ihm zu tun war. Das Buch, das Freig geschrieben hatten, sollte ihm den Weg zeigen, er konnte es auch fortsetzen, wofür er dankbar sein mußte...

Manz aber herrlichen Augen. Würden ihm bestehen noch einmal mit dem schifflichen Menschen früherer Tage entgegenzutreten, würde er sich wieder an der weichen, süßen Ammut ihrer Bewegungen erretten dürfen?

Regina, mein Weib, lehre mich in meine reinen ausgelebten Arme. Vergiß mich, holde Wohlgefällt, und laß mich nicht allein in Elend und Weh.

Er freute die Arme im Übermaß der Schwinn, daß er sich und schlug dann feugend die Hände vor das Antlitz.

Es war Abend geworden, als Manz sich wieder seines Wertpredchs, das Buch zu lesen, erinnerte. Er schloß es auf und begann zu schreiben. Eine Interzesse, mit dem Gebanten halb abwesend.

Hollands Erwürgung.

Die menschenbeglückenden Führer des Reiches, die in allen ihren Taten und Volltätigkeiten von Gerechtigkeit und Gerechtigkeit zeigen sich der ganzen Welt wieder einmal in ihrer wahren Natur als die schamlosesten Greifer, die die Gerechtigkeit der Menschheit gegeben hat...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

15. März. Gesteinere Feuertätigkeit bei Broese und auf dem flandrischen Meer. In der Ukraine wird Bachmachts befestigt. Feindliche Bänder, die die Bahnverbindungen Neudachmachts bedrohen, werden zerstückt.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Unabhängig geht wieder einmal vor! Es handelt sich nicht um ein Volk, das im Kriege mit der Gerechtigkeit lebt und durch seine Feindschaft auch die ungerechtesten Maßnahmen wenigstens erträglich machen würde...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Die Welt anzuschauen, wie erhaben seine Gerechtigkeit, wie erhaben seine Menschlichkeit...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Der Welt in einer Zeit von so vielen neuen Taten erfüllt, bringt es aber sich, ein kleines neutrales Volk fahrig mit dem Dungebote zu bedrohen...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Die Neutralen sind ja schon längst die Augen aufgefunden. Seit langem wissen sie, daß in der Gerechtigkeit ihr Zorn liegt...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Man sah ihn verwundert nach und blinzelte dann fragend auf das Buch hinab. Was hatte es damit für eine Bewandnis...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Er erhob sich und ging in Reginas Wobote hinüber. Hier hielt er sich fest an seinen auf. Es war ihm, als sei er hier seiner Frau näher als in den anderen Räumen seines Hauses...

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza.

Denkmal und Österreich-ungarische Truppen besetzen Opatza. Er erhob sich und ging in Reginas Wobote hinüber. Hier hielt er sich fest an seinen auf. Es war ihm, als sei er hier seiner Frau näher als in den anderen Räumen seines Hauses...

Nechte Kriegsanleihe.

5% Deutsche Reichsanleihe.

4 1/2% Deutsche Reichsschatzanweisungen, auslosbar mit 110% bis 120%.

Zur Bestreitung der durch den Krieg erwachsenen Ausgaben werden weitere 5% Schuldverschreibungen des Reichs und 4 1/2% Reichsschatzanweisungen hiermit zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Das Reich darf die Schuldverschreibungen frühestens zum 1. Oktober 1924 kündigen und kann daher auch ihren Zinsfuß vorher nicht herabsetzen. Sollte das Reich nach diesem Zeitpunkt eine Ermäßigung des Zinsfußes beabsichtigen, so muß es die Schuldverschreibungen kündigen und den Inhabern die Rückzahlung zum vollen Nennwert anbieten. Das Gleiche gilt auch hinsichtlich der früheren Anleihen. Die Inhaber können über die Schuldverschreibungen und Schatzanweisungen wie über jedes andere Wertpapier jederzeit (durch Verkauf, Verpfändung usw.) verfügen.

Die Bestimmungen über die Schuldverschreibungen finden auf die Schuldbuchforderungen entsprechende Anwendung.

Bedingungen.

1. Annahmestellen.

Zeichnungsstelle ist die Reichsbank. Zeichnungen werden

von Montag, den 18. März, bis

Donnerstag, den 18. April 1918, mittags 1 Uhr

bei dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin (Postfachkonto Berlin Nr. 99) und bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung entgegengenommen. Die Zeichnungen können auch durch Vermittlung der Preussischen Staatsbank (Königl. Seehandlung), der Preussischen Central-Genossenschaftskasse in Berlin, der Königl. Hauptbank in Nürnberg und ihrer Zweiganstalten sowie sämtlicher Banken, Sparkassen und ihrer Verbände, jeder Lebensversicherungs-gesellschaft, jeder Kreditgenossenschaft und jeder Postanstalt erfolgen. Wegen der Postzeichnungen siehe Ziffer 7.

Zeichnungsscheine sind bei allen vorgenannten Stellen zu haben. Die Zeichnungen können aber auch ohne Verwendung von Zeichnungsscheinen brieflich erfolgen.

2. Einteilung. Zinslauf.

Die Schuldverschreibungen sind in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark mit Zinscheinen, zahlbar am 2. Januar und 1. Juli jedes Jahres, ausgereift. Der Zinslauf beginnt am 1. Juli 1918, der erste Zinschein ist am 2. Januar 1919 fällig.

Die Schatzanweisungen sind in Gruppen eingeteilt und in Stücken zu 20000, 10000, 5000, 2000 und 1000 Mark mit den gleichen Zinslauf und den gleichen Zinsterminen wie die Schuldverschreibungen ausgereift. Welcher Gruppe die einzelne Schatzanweisung angehört, ist aus ihrem Text ersichtlich.

3. Einlösung der Schatzanweisungen.

Die Schatzanweisungen werden zur Einlösung in Gruppen im Januar und Juli jedes Jahres, erstmals im Januar 1919, ausgelöst und an dem auf die Auslosung folgenden 1. Juli oder 1. Januar mit 110 Mark für je 100 Mark Nennwert zurückgezahlt. Die Auslosung geschieht nach dem gleichen Plan und gleichzeitig mit den Schatzanweisungen der sechsten Kriegsanleihe. Die nach diesem Plan auf die Auslosungen im Januar und Juli 1918 entfallende Zahl von Gruppen der neuen Schatzanweisungen wird jedoch erst im Januar 1919 mit ausgelöst.

Die nicht ausgelösten Schatzanweisungen sind seitens des Reichs bis zum 1. Juli 1927 unkündbar. Frühestens auf diesen Zeitpunkt ist das Reich berechtigt, sie zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen die Inhaber alsdann statt der Barrückzahlung 4%ige, bei der früheren Auslosung mit 115 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Frühestens 10 Jahre nach der ersten Kündigung ist das Reich wieder berechtigt, die dann noch unverlosten Schatzanweisungen zur Rückzahlung zum Nennwert zu kündigen, jedoch dürfen alsdann die Inhaber statt der Barzahlung 3 1/2%ige mit 120 Mark für je 100 Mark Nennwert rückzahlbare, im übrigen den gleichen Tilgungsbedingungen unterliegende Schatzanweisungen fordern. Eine weitere Kündigung ist nicht zulässig. Die Kündigungen müssen spätestens sechs Monate vor der Rückzahlung und dürfen nur auf einen Zinstermin erfolgen.

Für die Verzinsung der Schatzanweisungen und ihre Tilgung durch Auslösung werden — von der verfallenen

*Die ausgelösten Stücke sämtlicher Kriegsanleihen werden auf Antrag der Zeichner von dem Kontor der Reichshauptbank für Wertpapiere in Berlin nach Maßgabe seiner für die Niederlegung geltenden Bestimmungen bis zum 1. Oktober 1919 vollständig kostenfrei Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehenskassen wie die Wertpapiere selbst gehalten.

Berlin, im März 1918.

Auslösung im ersten Auslosungstermin (vgl. Abs. 1) abgesehen — jährlich 5% vom Nennwert ihres ursprünglichen Betrages angewendet. Die erparten Zinsen von den ausgelösten Schatzanweisungen werden zur Einlösung mitverwendet. Die auf Grund der Kündigungen vom Reich zum Nennwert zurückgezählten Schatzanweisungen nehmen für Rechnung des Reichs weiterhin an der Verzinsung und Auslosung teil.

Am 1. Juli 1917 werden die bis dahin etwa nicht ausgelösten Schatzanweisungen mit dem alsdann für die Rückzahlung der ausgelösten Schatzanweisungen möglichen Betrage (110%, 115% oder 120%) zurückgezahlt.

4. Zeichnungspreis.

Der Zeichnungspreis beträgt:

für die 5% Reichsanleihe, wenn Stücke

98,— Mark,

für die 5% Reichsanleihe, wenn Eintragung in das Reichsschuldbuch mit Sperre bis zum 15. April 1919 beantragt wird

97,80 Mark,

für die 4 1/2% Reichsschatzanweisungen

98,— Mark,

für je 100 Mark Nennwert unter Verrechnung der üblichen Stückzinsen.

5. Zuteilung. Stückelung.

Die Zuteilung findet zunächst bald nach dem Zeichnungsschluss statt. Die bis zur Zuteilung schon bezahlten Beträge gelten als voll zuteilend. Im übrigen entscheidet die Zeichnungsstelle über die Höhe der Zuteilung. Besondere Wünsche wegen der Stückelung sind in dem dafür vorgesehenen Raum auf der Vorderseite des Zeichnungsscheines anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Stückelung von den Vermittlungsstellen nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Stückelung kann nicht stattgegeben werden.*

Zu allen Schatzanweisungen sowohl wie zu den Stücken der Reichsanleihe von 1000 Mark und mehr werden auf Antrag vom Reichsbank-Direktorium ausgestellte Zwischenscheine ausgegeben, über deren Austausch in ebendieser Stücke das Erforderliche später öffentlich bekanntgemacht wird. Die Stücke unter 1000 Mark, zu denen Zwischenscheine nicht vorgesehen sind, werden mit möglicher Beschleunigung fertiggestellt und voraussichtlich im September d. J. ausgegeben werden.

Wünschen Zeichner von Stücken der 5% Reichsanleihe unter 1000 Mark ihre bereits bezahlten, aber noch nicht gelieferten kleinen Stücke bei einer Darlehnskasse des Reichs zu beliehen, so können sie die Ausfertigung besonderer Zwischenscheine zwecks Verpfändung bei der Darlehnskasse beantragen; die Anträge sind an die Stelle zu richten, bei der die Zeichnung erfolgt ist. Diese Zwischenscheine werden nicht an die Zeichner und Vermittlungsstellen ausgehändigt, sondern von der Reichsbank unmittelbar der Darlehnskasse übergeben.

6. Einzahlungen.

Die Zeichner können die geschätzten Beträge vom 28. März d. J. an voll bezahlen. Die Verzinsung etwa schon vor diesem Tage bezahlter Beträge erfolgt gleichfalls erst vom 28. März ab.

Die Zeichner sind verpflichtet:

30% des zugeteilten Betrages spätestens am 27. April d. J.,

20% „ „ „ „ „ 24. Mai „ „

25% „ „ „ „ „ 21. Juni „ „

25% „ „ „ „ „ 18. Juli „ „

zu bezahlen. Frühere Teilzahlungen sind zulässig, jedoch nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts. Auch auf die kleinen Zeichnungen sind Teilzahlungen jederzeit, indes nur in runden durch 100 teilbaren Beträgen des Nennwerts gestattet; doch braucht die Zahlung erst geleistet zu werden, wenn die Summe der fällig gewordenen Teilbeträge wenigstens 100 Mark ergibt.

Aufbewahrt und verwaltet. Eine Sperre wird durch die Niederlegung nicht bedingt; der Zeichner kann sein Depot jederzeit — auch vor Ablauf dieser Frist — zurücknehmen. Die von dem Kontor für Wertpapiere ausgefertigten Depotscheine werden von den Darlehnskassen wie die Wertpapiere selbst gehalten.

Die Zahlung hat bei derselben Stelle zu erfolgen, bei der die Zeichnung angemeldet worden ist.

Die am 1. August d. J. zur Rückzahlung fälligen Mark 80000000 4% Deutsche Reichsschatzanweisungen von 1914 Serie I werden bei der Begleichung zugeteilter Kriegsanleihen zum Nennwert — unter Abzug der Stückzinsen vom Zahlungstage, frühestens aber vom 28. März ab, bis 31. Juli — in Zahlung genommen. Die zu den Stücken gehörenden Zinscheine verbleiben den Zeichnern.

Die im Laufe befindlichen unverzinslichen Schatzscheine des Reichs werden — unter Abzug von 5% Diskont vom Zahlungstage, frühestens vom 28. März ab, bis zum Tage ihrer Fälligkeit — in Zahlung genommen.

7. Postzeichnungen.

Die Postanleihen nehmen nur Zeichnungen auf die 5% Reichsanleihe entgegen. Auf diese Zeichnungen kann die Vollzahlung am 28. März, je muß aber spätestens am 27. April geleistet werden. Auf bis zum 28. März geleistete Vollzahlungen werden Zinsen für 92 Tage, auf alle anderen Vollzahlungen bis zum 27. April, auch wenn sie vor diesem Tage geleistet werden, Zinsen für 63 Tage vergütet.

8. Umtausch.

Den Zeichnern neuer 4 1/2% Schatzanweisungen ist es gestattet, daneben Schuldverschreibungen der früheren Kriegsanleihen und Schatzanweisungen der I., II., IV. und V. Kriegsanleihe in neue 4 1/2% Schatzanweisungen umzutauschen, jedoch kann jeder Zeichner höchstens doppelt so viel alte Anleihen (nach dem Nennwert) zum Umtausch anmelden, wie er neue Schatzanweisungen gezeichnet hat. Die Umtauschanträge sind innerhalb der Zeichnungsfrist bei derjenigen Zeichnungs- oder Vermittlungsstelle, bei der die Schatzanweisungen gezeichnet worden sind, zu stellen. Die alten Stücke sind bis zum 29. Juni 1918 bei der genannten Stelle einzureichen. Die Einreicher der Umtauschstücke erhalten auf Antrag zunächst Zwischenscheine zu den neuen Schatzanweisungen.

Die 5% Schuldverschreibungen aller vorangegangenen Kriegsanleihen werden ohne Aufgeld gegen die neuen Schatzanweisungen umgetauscht. Die Einkäufer von 5% Schatzanweisungen erhalten eine Vergütung von Mark 2,— für je 100 Mark Nennwert. Die Einkäufer von 4 1/2% Schatzanweisungen der vierten und fünften Kriegsanleihe haben Mark 3,— für je 100 Mark Nennwert zuzuzahlen.

Die mit Januar/Julii-Zinsen ausgestatteten Stücke sind mit Zinscheinen, die am 2. Januar 1919 fällig sind, die mit April/Oktobers-Zinsen ausgestatteten Stücke mit Zinscheinen, die am 1. Oktober 1918 fällig sind, einzureichen. Der Umtausch erfolgt mit Wirkung vom 1. Juli 1918, so daß die Einkäufer von April/Oktobers-Stücken auf ihre alten Anleihen Stückzinsen für 1/2 Jahr vergütet erhalten.

Sollen Schuldbuchforderungen zum Umtausch verwendet werden, so ist zuvor ein Antrag auf Ausreichung von Schuldverschreibungen an die Reichsschuldenverwaltung (Berlin SW 68, Dranienstr. 92-94) zu richten. Der Antrag muß einen auf den Umtausch hinweisenden Vermerk enthalten und spätestens bis zum 6. Mai d. J. bei der Reichsschuldenverwaltung eingehen. Daraufhin werden Schuldverschreibungen, die nur für den Umtausch in Reichsschatzanweisungen geeignet sind, ohne Zinscheinenbogen ausgereicht. Für die Ausreichung werden Gebühren nicht erhoben. Eine Zeichnungssperre steht dem Umtausch nicht entgegen. Die Schuldverschreibungen sind bis zum 29. Juni 1918 bei den in Absatz 1 genannten Zeichnungs- oder Vermittlungsstellen einzureichen.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein. v. Grimm.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von Karl Siebitz in Neuba.

Nebrauer Anzeiger

für Stadt und Umgegend.

Er erscheint
Mittwoch und Sonnabends.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1,50 Mark pränumerando, durch
Posten 1,65 Mark, durch die 1,58 Mark,
durch die Briefträger frei ins Haus 1,58 Mark.

Gratisbeilagen:

Wöchentlich ein illustriertes Sonntagsblatt und vierzehntägig eine landwirtschaftliche Beilage.

Inserentionspreis
für die einseitige Anzeigenseite 20 Pfg.
3m Kreise öffentliche Anzeigen 20 Pfg., andere
Anzeigen 15 Pfg.
Reklamen pro Seite 30 Pfg.
Inserate werden bis Dienstag und Freitag
10 Uhr angenommen.

Ämtliches Organ der königlichen und städtischen Behörden in Nebra a. U.

Nr. 23.

Nebra, Mittwoch, 20. März 1918.

31. Jahrgang.

Musterung des Jahrgangs 1900.

Die Musterung und Aushebung des ungedienten Landturns der Jahresklasse 1900 ist angeordnet worden.

Am **Freitag** findet diese Musterung nach dem untenstehenden Plane statt. Zur Bestellung im Landturn-Musterungstermin sind verpflichtet, alle unangeleiteten Landturnpflichtigen, die im Jahre 1900 geboren und im Kreise Querfurt aufwächst sind.

Ich bringe dies hiermit zur öffentlichen Kenntnis und erlaube die Magistrate, Herren Ortsrichter und Ortsvorsteher, die Landturnpflichtigen, welche in der angegebenen Zeit geboren sind, **sofort auf verlässliche Weise** aufzufinden, sich an den angegebenen Orten und Zeiten zu stellen.

Die Landturnpflichtigen haben pünktlich und in reinlicher Kleidung zu erscheinen. Als Personalausweis haben die Musterungspflichtigen die Sozialversicherungskarte, Arbeitsbuch, Dienstbuch oder landbesitzliche Geburtschein zur Musterung mitzubringen.

Wer die Stellung verweigert oder unpünktlich erscheint, hat strenge Befrafung zu gewärtigen.

Für Personen, die krankheitshalber verhindert sind, zu der Musterung zu erscheinen, muß ein ärztliches, von der Ortsbehörde beglaubigtes Zeugnis bei der Musterung vorgelegt werden.

Sind Landturnpflichtige ausgezogen, die noch nicht in die Landturnrolle eingetragen sind, so erlaube ich die Ortsbehörden, diese Nachträge **sofort** nach hier weiterzugeben. Namen, Geburtsort, Geburtsort, Stand und Religion sind anzugeben.

Die Landturnpflichtigen erhalten von hier aus **keine** besonderen Stellungsbefehle; ich erlaube die Ortsbehörden nochmals, dafür zu sorgen, daß alle Stellungspflichtigen zur Musterung erscheinen.

Plan für die Landturn-Musterung.

Es haben sich u. a. zu stellen:

Freitag, den 22. März 1918, vormittags 9 1/2 Uhr,

zu **Querfurt im Gasthof „Preußischer Hof“**

die Landturnpflichtigen aus: Köpfeben, Kloster Köpfeben, Wendenstein, Schönwerder, Chimannsdorf, Bottenndorf, Nebra, Altenroda, Birckig, Wippach, Großmannen, Kleinmannen, Wendenndorf, Carzdorf, Benningen, Seidra, Colsdorf, Eberstädt, Göltsig, Pretz, Jüngst, Schmellroda, Burgscheidungen, Kirchschöningen, Kröschdorf, Schmalmitz und Alveroda.

Donnerstag, den 4. April 1918, vormittags 8 1/2 Uhr,

zu **Querfurt im Rathhause**

die Landturnpflichtigen aus: Querfurt, Thaldorf, Wendenthal I und II, Nebereckstädt, Oberelschädt, Oberwisch, Desslig, Altdorf, Reindorf und Vignenburg.

Die Landturnpflichtigen aus den nicht besonders angeführten Ausbezirken haben sich mit den Mannschaften der gleichnamigen Gemeinden zu stellen.

Querfurt, den 15. März 1918.

Der **Zivilvorsteher** der **Verfassungskommission** des **Ausbezirks Querfurt**.
Königliche Landrat.

Der Entwurf des Boranflages der Stadtgemeinde Nebra für das Jahr 1918 liegt von heute ab 8 Tage lang in unserem Büro zur Einsicht aus.
Nebra, den 20. März 1918. Der **Magistat**. Bröselhof.

Die Provinzial-Lebensversicherungsanstalt Sachsen

hat auch für die 6. Kriegsanleihe die

Kriegsanleihe-Versicherung

wieder aufgenommen.

Anzahlung nur 10% der Zeichnungssumme.

Abtragung des Restes durch Versicherungsbeiträge in 12 Jahren.

Aushändigung der Stücke bei früherem Tode.

Sofortige Zeichnung der vollen Summe durch die Anstalt.

Aufnahmefähig sind Personen beiderlei Geschlechts im Alter von 8 bis 60 Jahren.

Auskunft durch den **Kreiskommissar**, **Kreis-Feuerpolizei-Inspektor Schöber** in **Querfurt**, **Leberberg 5**, durch die **Kreissparkasse** und durch die **Bezirkskommissare** der Anstalt.

Aufruf!

Während im Osten die Morgenröte des Friedens heraufdämert, wollen unsere verbündeten westlichen Gegner die Hand zum Frieden noch nicht reichen. Sie wägen noch immer, uns mit Waffengewalt zu Boden ringen zu können. Sie werden erkennen müssen, daß das deutsche Schwert die alte Schärfe besitzt, daß unser braves Heer unüberwindlich im Angriff, unerschütterlich in der Verteidigung, niemals gefangen werden kann. Von neuem ruft das Vaterland und fordert die Mittel von uns, die Schlagfertigkeit des Heeres auf der bisherigen stolzen Höhe zu halten. Wenn alle helfen, Stadt und Land, reich und arm, groß und klein, dann wird auch die 8. Kriegsanleihe sich würdig den bisherigen Geliebigen anreihen, dann wird sie wiederum werden zu einer echten rechten deutschen Volksanleihe.

Von den Kriegs-Schauplätzen.

Großes Hauptquartier, 15. März.
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.
Die tagsüber schwache Artillerietätigkeit verstärkte sich vor Einbruch der Dunkelheit in wenigen Abschnitten. Während der Nacht lebte sie in Verbindung mit eigenen und feindlichen Erkundungsvorhaben vorübergehend auf.
Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.
Die Blinkstelle der Franzosen auf der Kathedrale

Am **Donnerstag, den 21. März** in **Nebra** zu
photographischen Aufnahmen
anmeld. Anmeldungen bei Herrn **Max Borgwardt**, Wajferweg 17.
Willy Arndt.

Gesangbücher zur bevorstehenden Konfirmation empfiehlt
Buchdruckerei Nebra.

Preußischer Hof, Nebra.

Donnerstag, den 21. März.
Nur einmaliges Gastspiel der **Wiener Operetten- und Schauspiel-Gesellschaft.**
Polnische Wirtschaft.

Operette in 3 Akten.
Reizende Tänze!
Große Gesangschlager!
Preise der Plätze im Vorkauf: Sperrsig 2,-, 1. Platz 1,50, 2. Platz 1,- M.
An der Abendkasse je 20 Pfg. Aufschlag.

Kasseneröffnung 7 Uhr. Vorkauf im „Preußischen Hof“.
In Wien und Budapest über 200 mal mit durchschlagendem Erfolg aufgeführt.
Nachmittag 4 Uhr: **Große Kindervorstellung**

„Hänsel und Gretel“.
Märchen in 4 Bildern von Görner.
Preise: Sperrsig 60 Pfg. 1. Platz 45 Pfg. 2. Platz 30 Pfg.

Dank.

Für die Beweise herzlicher Anteilnahme beim Tode und Begräbnisse unserer teuren Entschlafenen sagen wir hierdurch allen herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Büchting für die trostreichen Worte am Grabe, Dank Herrn Kantor Sperling und der Schuljugend für den schönen Gesang, Dank allen, die ihren Sarg mit Kränzen schmückten und sie zur letzten Ruhestätte geleiteten.
Großwangen, den 18. März 1918.
Die trauernden Hinterbliebenen
Karl Kunze nebst Angehörigen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Gallwitz.
An der Aisne, südlich von Amantieres konnte in Verbindung mit einer erfolgreich durchgeführten Unternehmung bei Tahure zeitweilig erhöhte Geschütztätigkeit. Nach zehnstündiger Feuerbereitschaft ließen französische Abteilungen weithin von Amantieres auf breiter Front vor. Teils hielt unter Feuer sie nieder, teils war unsere Infanterie sie im Nahkampf zurück.

Schwerer Artilleriekampf hielt tagsüber und vielfach auch während der Nacht auf dem Hügel der Mous an. Unsere Artillerie brach an mehreren Stellen zu Erkundungen vor. Starke feindliche und waldeckische Stoßtrupps drangen bei Samogneux, halslose Kompanien bei Beaumont, sächsische Sturmtruppen bei Besnoncourt, tief in die feindlichen Stellungen ein und brachten mehr als 200 Franzosen, darunter einen Bataillonsstab gefangen zurück.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
Am Pardon-Walde konnte in der Gegend von Beaumont und Sabonville die Tätigkeit des Besandes. Ein Luftkampf und von der Erde aus wurden gefangen 17 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone abgefangen.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff. **Großes Hauptquartier, 18. März.**
Westlicher Kriegsschauplatz.
Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht
In Frankreich, südlich von Amantieres konnte in Verbindung mit englischen Vorstößen zu beiden Seiten des La-Basse-Kanals war die Artillerietätigkeit vielfach gesteigert. An der übrigen Front blieb sie in mäßigen Grenzen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz und Gallwitz.
Zwischen Dije und Aisne, nördlich von Reims und in einzelnen Abschnitten in der Champagne lebte das Artilleriefeuer auf; in größerer Stärke hielt es tagsüber auf beiden Flansken an.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.
An der lothringischen Front und in den mittleren Bezirken zeitweilig Tätigkeit der Artillerie.

In der ganzen Front sehr geringe Fliegerbetätigtigkeit. Französische Flieger warfen Bomben auf die als solche deutlich erkennbaren Lazarettanlagen von Le Bour.

Wir schloffen gefangen 22 feindliche Flugzeuge und 2 Fesselballone ab. Leutnant Kroll erlangt seinen 2. Luflieger.

Im Februar betrug der Verlust der feindlichen Luftstreitkräfte an den deutschen Fronten 18 Fesselballone und 138 Flugzeuge von denen 59 hinter unseren Linien, die übrigen jenseits der feindlichen Stellungen erkennbar abgefangen sind. Wir haben im Kampf 61 Flugzeuge und 3 Fesselballone verloren.

Osten.
In der Süd-Ukraine wurde Nikolajew befestigt. Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues. Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Vermischtes.
Nebra, 14. März. (Schöffengericht.) Die ledige Bertha Dietrich in Weihenfeld wurde wegen Geschlechtsverkehr mit Kriegsschlangenen zu 2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Nebra, 18. März. In der Sonntagnacht wurden auf der Domäne Wendenstein 4 Zentner Erbsen, die in Säcke gefüllt waren, gestohlen. Die Diebe haben zum Wegtransport einen Handwagen benutzt. Die sofort angelegten polizeilichen Ermittlungen führten auf die Spur zu kommen.

Nebra, 19. März. Wie mir schon neulich mitteilen wird am Donnerstag die Aufführung des Volksstückchens „Polnische Wirtschaft“ mit keinen entzückenden Einlagen und großartigen Sätzen bei uns stattfinden. Die Aufführung dieses Werkes durch die Wiener Operetten- und Schauspielgesellschaft wird eine Vorstellung werden, wie sie in gleicher Vollendung bisher nicht oft gegeben wurde. Der Gesellschaft geht bereits aus anderen Städten ein vorzüglicher Ruf voraus. Wir werden also eine Aufführung zu sehen bekommen, die der einer Großstadt nichts nachsteht, und so sollte die Barole lauten: Auf zur Polnischen Wirtschaft!

Man zeichnet vom **18. März** bis **18. April 1918** mittags 1 Uhr die **8te Kriegsanleihe**